



Pressemitteilung

Tübinger Wissenschaftler werben 500.000 Euro für Klimaschutzmaßnahmen ein

Geographen, Umweltphysiker und Betriebstechniker suchen nach Möglichkeiten, an der Universität Tübingen erneuerbare Energien zu nutzen

Myriam Hönig
Leiterin

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566
myriam.hoenig@uni-tuebingen.de
antje.karbe@uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Tübingen, den 20.02.2013

Mit rund 500.000 Euro Förderung fördert das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg Maßnahmen zum Klimaschutz an der Universität Tübingen. Für das Kooperationsprojekt „Innovatives Umwelt- und Energiekonzept für die Gebäude des Universitätsklinikums und der Universität Tübingen“ bewilligte das MWK im Rahmen des Innovations- und Qualitätsfonds die finanzielle Unterstützung bis 2016.

In diesem Zeitraum werden Geographen, Umweltphysiker und Betriebstechniker des Universitätsklinikums und der Universität Tübingen alle relevanten Dächer auf ihre Eignung für Solaranlagen untersuchen. Außerdem wird es Analysen zur Möglichkeit der Nutzung von Erdwärme sowie umfassende Windmessungen an Gebäuden geben. An einem geeigneten Standort wird eine Kleinwindanlage errichtet und deren Energieeffizienz getestet.

Bereits 2012 hatte die Geographin Sandy-Cheril Manton eine Potenzialanalyse für erneuerbare Energien für alle Standorte und Gebäude von Universität und Universitätsklinikum (UKT) vorgestellt. Nun wird das Projekt ab April 2013 mit mehr Mitarbeitern und der MWK-Förderung fortgesetzt. Die Projektpartner sind der Lehrstuhl für Geoinformatik und Physische Geographie von Professor Volker Hochschild am Geographischen Institut, der Lehrstuhl für Umweltphysik von Professor Jens Bange am Institut für Geowissenschaften sowie das Technische Betriebsamt von Universität und Universitätsklinikum, vertreten durch Geschäftsbereichsleiter Dipl.-Ing. Jürgen Bunzel.

Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts wird angewandte interdisziplinäre Forschung betrieben. Für die kommenden drei Jahre gehört neben der umfassenden Standort- und Gebäudebewertung auch die Gründung ei-

nes interdisziplinären Netzwerkes zu den Zielen des Projekts, um universitätsinterne Kompetenzen zu bündeln und hochqualifizierte Auftragsarbeiten durch die Lehrstühle zu fördern.

Die Geowissenschaftlichen Institute der Universität Tübingen, insbesondere das Geographische Institut, engagieren sich seit vielen Jahrzehnten bei weltweiten Forschungsprojekten zum Umwelt- und Klimaschutz. Die fachliche Ausrichtung reicht von Gletscherforschung im Himalaya über nachhaltiges Landschaftsmanagement, Bodenschutz- und Ökosystemforschung in Lateinamerika, Afrika und China bis hin zur Analyse von Energiepotenzialen für erneuerbare Energien. Nun wird auch „zu Hause“ angewandt geforscht.

Kontakt:

Dipl.-Geogr. Sandy-Cheril Manton, Projektkoordinatorin
Universität Tübingen
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Geographisches Institut, Lehrstuhl für Physische Geographie und Geoinformatik
Rümelinstraße 19-23 · 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-73500
sandy.manton[at]uni-tuebingen.de